



GEMEINDEBRIEF

April / Mai 2025

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schmiedeberg



„Wenn ich dich anrufe,
so erhörst du mich und gibst meiner Seele große Kraft.“

Psalm 138,3

Auf ein Wort

Erhofft. Erwartet. Enttäuscht!

Erhofft.

Zu allen Zeiten hofften und hoffen bis heute Menschen auf Hilfe und Rettung. Sei es die Hilfe bei finanziellen Problemen, sei es der Beistand in Zeiten der Krankheit oder die Rettung aus Todesgefahr. Die Bücher des Alten Testaments berichten davon, wie einzelne Menschen oder das ganze jüdische Volk darauf hofften, dass ihre Not endet und dass Gott hilfreich handelt.

Erwartet.

Gerade in Notzeiten erwarteten die Juden das Handeln Gottes. Gott, der die Welt erschaffen hat, der jeden Menschen kennt, der auf vielfältige Art und Weise seine Stärke und Macht bewiesen hat, sollte eingreifen und helfen. Gott gebrauchte dazu Menschen wie Mose, Gideon, Samuel, Esther und viele andere Männer und Frauen.

Die Hoffnung nährte sich aus der Erfahrung und die Erwartung wurde von einer Generation an die nächste weitergegeben.

Enttäuscht!

Als dann Jesus anfang zu predigen: „Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!“ hofften viele seiner Zeitgenossen, dass er ihre Situation verbessern würde. Sie erwarteten, dass er mit Feuer und Schwert ihre Unterdrücker besiegt und alle Not beendet.

Fast alle wendeten sich enttäuscht ab, als er nicht nach dem Schwert griff. Er war nicht so, wie sie ihn erwartet hatten. Statt sich bedienen zu lassen, diente er seinen Jüngern. Statt mit Gewalt anderen zu begegnen, ließ er sich Gewalt antun. Statt ein irdisches Königreich zu errichten, ließ er sich foltern und am Kreuz töten. Statt in der Versenkung zu verschwinden, stand er am dritten Tag von den Toten auf.

Statt enttäuscht zu sein, weil Jesus nicht so ist, wie wir es erhofft oder erwartet haben, bietet die Begegnung mit dem Auferstandenen die Chance, dass unsere Täuschung endet.

So stimmen wir dann in das Bekenntnis ein: „Der HERR ist auferstanden. – Er ist wahrhaftig auferstanden!“

Euer Volkmar Kaupert

Rückblick: Erster Austausch über Diakonate

In die vorige Gemeindeversammlung brachte die Gemeindeleitung die Idee ein, Diakonate für unsere Gemeinde zu erstellen. Das sind Bereiche, die thematisch zusammen passende Gruppen (z.B. Kinder, Bibelsurfer, Jugend) organisatorisch vernetzt. Die Leiter dieser Bereiche sollen dann Handlungsbefugnisse erhalten, die bisher bei der Gemeindeleitung liegen.

Beim ersten Lesen klingt das nach einer Verkomplizierung. Der Hintergedanke ist aber, die Gemeindeleitung von organisatorischen Aufgaben zu entlasten und deren Arbeit weg vom Organisieren zum Leiten zu führen. Dieser richtige Ansatz (Meinung des Redakteurs) fand in der Gemeindeversammlung grundsätzliche Zustimmung. Deshalb lud die Gemeindeleitung alle Interessierten am 17.3. zu einem ersten Austausch dazu ein. Etwa 30 Geschwister folgten der Einladung. Nach einer Vorstellung des Konzepts wurde in 4 kleineren Gruppen darüber nachgedacht, wie die Umsetzung aussehen kann.

Die Begrifflichkeit des Diakonats fand wenig Zustimmung. Es wird wohl einer der nächsten Schritte sein, hier einen bildhafteren, auch für den Außenstehenden verständlichen, Namen zu finden. Bezüglich der Anzahl der Diakonate und deren Zusammensetzung gingen die Meinungen noch auseinander. Es wird weitere Treffen dazu geben. Wir dürfen gespannt sein, wann und wie die Ideen ihre Umsetzung finden. Einig waren sich die meisten Teilnehmenden, dass der Gesamtprozess wohl Jahre in Anspruch nehmen wird und auch kein starres System entstehen wird. Die Diakonate werden einer ständigen Anpassung an die derzeitige Situation der Gemeinde und die Mitarbeitenden bedürfen. Es ist und bleibt ein spannender Prozess.

Falk Rennhack

Rückblick: Allianzgottesdienste im Januar

Gemeinsam mit den Geschwistern der Landeskirche feierten wir wieder Gottesdienste, zu Beginn und Ende der Allianzgebetswoche. In Schmiedeberg wurden wir diesmal nicht von den Bläsern der Sächsischen Posaunenmission musikalisch begleitet. Deren Jahrestagung fand später statt und bescherte uns einen weiteren besonderen, sehr gut besuchten Gottesdienst.

Auf Bläsermusik mussten wir aber am 12. Januar trotzdem nicht verzichten. Der Schmiedeberger Posaunenchor musizierte für uns. Neben spritziger Musik erfreut er mit seiner sehr guten Altersstruktur.

Daneben wartete noch eine musikalische Herausforderung auf uns: Das Singen von Lobpreisliedern auf Spanisch. Einige unserer venezolanischen Geschwister leiteten uns dabei an. In der Predigt nahm Andreas Kuhnert Bezug auf das Thema der Woche: „Miteinander Hoffnung leben“. Auf Vieles kann ein Mensch notgedrungen verzichten, aber ohne Hoffnung wird es ganz schwierig.

Eine Woche später feierten wir in der der Dippser Stadtkirche gemeinsam Gottesdienst. Pfarrerin Charlotte Kalmakhelidze begann nach Familienpause wieder ihren Dienst und hielt uns gemeinsam mit Moderatorin Janine Baumgart die Predigt. Wir als Gemeinde brachten uns auch mit einer Band ein. Die Orgel wurde wieder von Katharina Reibiger beeindruckend zum Klingen gebracht.



Auf Zetteln gesammelte Gebetsanliegen und -impulse wurden in Kleingruppen umbetet. Nach dem Gottesdienst waren alle noch zum Kirchenkaffee eingeladen. Wobei es deutlich mehr als Kaffee gab und viele die Gelegenheit nutzten, um noch Gemeinschaft zu pflegen und Gespräche zu führen.

Falk Rennhack

Termine

- Im vorigen Gemeindebrief wurdet Ihr für den nächsten Lobpreisabend im April eingeladen. Nach dem Druck ist noch eine Terminverschiebung nötig geworden. Der **Lobpreisabend** findet nun am **Freitag, den 11. April 2025 um 19:30 Uhr** statt. Kommt dazu und ladet Gäste ein!
- Am **Ostersonntag** wird es dieses Jahr **kein gemeinsames Osterfrühstück** geben.
- Am **11. Mai 2025 um 10:00 Uhr** feiern wir Gottesdienst mit **Jugendsegnung**.
- Im Herbst wollen wir im MLKH wieder unser Turnier im **TISCH-Tennis** ausspielen. Es findet am **7. November 2025** statt. Die Freunde der schnellen Bälle sollten den Termin schon in ihren Kalender eintragen.

Falk Rennhack

**Liebe Gemeinden im Landesverband
Sachsen, ich möchte Euch zuerst mit
einem Wort grüßen.**



„Mit ihm seid ihr begraben worden durch die Taufe; mit ihm seid ihr auch auferstanden durch den Glauben aus der Kraft Gottes, der ihn auferweckt hat von den Toten.“ Kol. 2,12

Im Jahr 2025 wird die Täuferbewegung 500 Jahre alt. Neben der Wittenberger und der Schweizer Reformation bildeten die Täufer die dritte reformatorische Strömung. Zur Täuferbewegung gehörten damals verschiedene Gruppen wie die Mennoniten, die Hutterer, die Schweizer Brüder, die Melchioriten und viele einzelne, meist kleinere Gemeinden. Die 500 - jährige Geschichte der Baptisten hatte ihre Höhen und Tiefen. Es gab Zeiten, in denen unsere Glaubenshelden ihr Leben für die biblische Taufe riskiert haben. Einige von ihnen wurden deshalb gefoltert und hingerichtet, weil sie lieber Gott als den menschlichen Erwartungen gehorchen wollten. Aber Gott schenkte der Täuferbewegung auch friedliche Zeiten, in denen die Baptistengemeinden weltweit in Frieden und ohne Verfolgung wachsen konnten. Deshalb haben wir viele Gründe, unserem Gott zu danken und unseren gemeinsamen Geburtstag zu feiern.

Zu unserem Jubiläum gehört auch eine Wanderausstellung, die der LV Sachsen erworben hat, um sie den Gemeinden zur Verfügung zu stellen, sie kann bei Thomas Schubach ausgeliehen werden. Diese Ausstellung ist nicht nur für unsere Gäste gedacht, sondern sie will auch unsere Identität und den gemeinsamen Glauben stärken, der uns im Land und auch weltweit miteinander verbindet.

Im Namen der LV-Leitung grüßt Euch herzlich

Euer Dániel Papp

Termine zum Vormerken:

03.04. Online Infoveranstaltung "UB25" vor dem Bundesrat - 19:00 Uhr

04.04. Online Infoveranstaltung "UB25" (Wiederholung) - 10:00 Uhr + 19:00 Uhr

12.04. Landesverbandsrat (EFG Chemnitz)



Liebe Geschwister und Freunde,

die aktuelle Jahreslosung fordert uns heraus wie die des Vorjahres: „ALLES“ ist eben sehr viel. Wie gut, dass so viele Ehrenamtliche sich in unseren Gemeinden und darüber hinaus investieren. Wenn Du jemanden kennst, dessen Herz besonders für die Kinder- und Jugendarbeit schlägt, dann verbinde uns miteinander: die Teams starten nun aktiv in die Freizeitvorbereitungen - der perfekte Zeitpunkt, (wieder) ins GJW. Sachsen einzusteigen. Vielleicht liegt Deine Stärke in der Buchhaltung? Auch dann melde Dich bei uns. Nach 12 Jahren verabschieden wir Cornelia Totterwitz und danken ihr herzlich für all ihr Engagement in Verwaltungsaufgaben und vielem mehr. Wir wünschen ihr GOTTES reichen Segen für ihren weiteren beruflichen wie auch persönlichen Weg und vertrauen GOTT, dass ER Seine gute Geschichte weiterschreibt, auch im GJW. Wir suchen ab 01.03.2025 Unterstützung, insbesondere im Bereich Buchhaltung.

Auch an vielen weiteren Stellen bewegt und verändert sich Einiges: wir wachsen weiter in den Bereichen Jugendverbandlichkeit, Datenschutz, Schulungen für Mitarbeitende und natürlich dem Kinderschutz. Schau immer mal wieder auf unserer Internetseite www.gjw-sachsen.de vorbei- dort findest Du alle aktuellen Informationen und erfährst von Veranstaltungen, bei denen Du uns mit Deiner Mitarbeit, Deinen Finanzen und vor allem Deinem GEBET unterstützen kannst. Und wenn du Dich nach *mehr* GJW sehnst, dann sei dabei zum GJW-Fest und Sponsorenlauf am 05. April in Leipzig. Wir freuen uns Dir zu begegnen.

Herzlichen Dank für alles, was Du für die Kinder und Jugendlichen in unserem Landesverband tust!

DEIN GJW Team

Unterstütze unsere Projekte finanziell!



Termine

05.04. GJW-Fest und Sponsorenlauf in Leipzig

